

ANFRAGE von Crista D. Weisshaupt Niedermann (SP, Uster)

betreffend Alterskonzept der Gemeinde Rüti und Projektierungskredit für den Neubau
Krankenheim

Am 14. Juni 1993 hat die Gemeindeversammlung von Rüti einen Projektierungskredit zurückgewiesen und gleichzeitig den Auftrag erteilt, nach Möglichkeit bis Ende 93 ein Konzept für die Betagtenpflege auszuarbeiten. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Kreisspitals, der Fürsorgebehörde, des Altersheim Breitenhof und des Gemeinderates gebildet. Diese Arbeitsgruppe hat in der Zwischenzeit wegen unüberbrückbaren gegensätzlichen Meinungen ihre Arbeit eingestellt.

Der Gemeinderat von Rüti beantragt nun, an der nächsten Gemeindeversammlung vom 13. Juni 1994, der Ausarbeitung eines Krankenhaus-Neubauprojektes am Kreisspital Rüti zuzustimmen. Sollte der Neubau realisiert werden, würden neu 63 Betten, jetzt 44 Betten, zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Wieso wurde bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe "Alterskonzept" auf die Mitarbeit folgender Vertretungen verzichtet:
 - Spitex Dienste
 - Bevölkerung
 - externe Fachleute

- Wieso ist die Gesundheitsdirektion bereit einem Neubau (und Bettenerweiterung) zuzustimmen, obwohl sie immer wieder von Bettenüberschuss bzw. Bettenabbau spricht, und in der Region Pflegebetten unbenützt sind?

- Wieso ist die Gesundheitsdirektion plötzlich bereit auf ein Alterskonzept zu verzichten, obwohl sie dies Ende Januar 94 gegenüber der Fürsorgedirektion noch befürwortet hat? Darf man in der jetzigen Abklärungsphase überhaupt weitere Fr. 650'000, für einen Projektierungskredit bewilligen, obschon der tatsächliche Bedarf an Krankenhausbetten beim Spital Rüti ohne Alterskonzept noch nicht verifiziert wurde?

- Hat die Gesundheitsdirektion die Entwicklung in der Alterspflege und -Betreuung (z.B. Tageskliniken, Spitex-Dienste, Wohngemeinschaften ect.) gebührend berücksichtigt?
- Sollte die (teurere) Variante Krankenheimneubau zustande kommen, sind die Folgekosten für den Kanton heute schon bekannt? Wenn ja, wie sehen sie im Gegensatz zur (billigeren) Variante Erweiterung Altersheim Breitenhof aus?

Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich dem Regierungsrat zum voraus bestens.

Crista D. Weisshaupt Niedermann